

Musikschule Unterer Neckar



Jahresbericht 2015



I. Allgemeine Musikschulsituation und pädagogische Entwicklungen

Räume für unsere Kinder

Mit Blick auf die Lebensräume unserer Kinder, erkennen wir, dass hier in der vergangenen Dekade ein immenser Wandel stattgefunden hat. Immer mehr weiten sich diese Lebensräume in die virtuelle Welt aus und vernetzen dabei weltweit die junge aber auch ältere Generationen. Dieser soziokulturelle Wandel beinhaltet aber auch eine Entwicklung in der wechselseitigen Beziehung der Menschen zueinander.

Mit diesem Bewusstsein haben sich unsere 37 Lehrkräfte aufgemacht, mit der Musik unseren Schülern die Grundlagen sowie Voraussetzungen, für eine **krea(k)tives** musikalisches Wirken zu vermitteln.

Neue Medien werden dabei in den Unterricht immer stärker einbezogen, sogenannte Kommunikations-„Channels“. Diese dienen dann für die Schüler dazu, das im Unterricht erlernte zuhause nochmals zu erfassen und auch gepostete Übungen und Lösungen selbständig zu erarbeiten.

Die demographische Entwicklung hatte in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass die Schülerzahlen keine großen Entwicklungssprünge verzeichneten. Mit derzeit **1.580** Schüler (2014: 1.517, 2013: 1.619) ist die Musikschule Unterer Neckar noch das größte Institut seiner Art im Landkreis Heilbronn und genießt dabei einen hervorragenden Ruf in der Qualität seiner Arbeit. Dies zeigt neben dem musikalischen Output von **117 Veranstaltungen im Jahr 2015** vor allem auch die Belegungszahlen der Unterrichtsfächer: **1.927** (2014: 1.835)

Im elementaren Musikpädagogischen Bereich (EMP), dazu gehören „Babymusikgarten“, „Musikgarten 1 + 2“, sowie die „Musikalische Früherziehung mit englischem Sprachkonzept“ fanden sehr differenzierte Entwicklungen statt. Die Nachfrage nach den qualitativ sehr interessanten Musikprogrammen für Kinder von 0 bis 3 Jahren erhöhte sich und wird sich sicherlich in den nächsten Jahren noch weiter entwickeln. Die positiven Auswirkungen der Musik auf die frühkindliche Entwicklung wird von den Eltern erkannt und unterstützt.

Das vom Land Baden-Württemberg stark geförderte Programm „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS), findet in Gundelsheim weiter großen Zuspruch. So sind zu den bisher 4 vorhandenen Kooperationskursen mit den Kitas weitere 3 hinzugekommen. SBS fördert die Kinder, dank des ganzheitlichen Ansatzes, in der Entwicklung ihrer kognitiven, ihrer motorischen und sozialen Kompetenzen, als auch in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung. SBS erfasst durch seine ganzheitliche Vorgehensweise alle grundlegenden Vorgaben und Ziele der Bildungsarbeit im Kindergarten und alle Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplanes. Dieses Programm bringt durch die Hinzuziehung unseres musikpädagogischen Fachpersonals, die nötige fachliche Qualität, als wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Anwendung. Durch die geänderten Förderrichtlinien des Landes Baden-Württemberg ist es nun möglich, dass eine Kita beide „Spatz-Programme“, ISK und SBS, anbieten kann. **Dazu wurden vom Land auch die Anforderungen zur Förderung erleichtert und somit wäre es nun möglich dieses hervorragende „Bildungsprogramm“ in den anderen Kitas, wieder zu installieren. Der durch eine Evaluation des Landes nachgewiesene Erfolg dieses Programmes fordert quasi die Installation in den Kitas ein.**

Die „Musikalische Früherziehung mit englischem Sprachkonzept“ ist weiter auf Erfolgskurs. Auch wenn die Teilnehmerzahlen in den einzelnen Kursen, auf Grund der geburtschwachen Jahrgänge vor allem in den Dörfern der Trägergemeinden, zurückgegangen ist, konnte die bisherige Schülerzahl bis zum Ende des vergangenen Jahres doch wieder erreicht werden.

Die „Musikalische Grundausbildung“ hat 2015 endlich das Ziel erreicht in fast allen Grundschulen unserer Trägergemeinden integriert zu sein. Wir freuen uns nun auch in der Grundschule Gundelsheim dieses Kooperationsprogramm anbieten zu können. Nach vielen Gesprächen mit den Schulleitern der Grundschulen, konnte zum Schuljahr 2015/2016 erstmals erreicht werden, dass Zeitfenster für die Kooperations-AGs langfristig festgeschrieben wurden. Zukünftige weitere Gespräche sollen dann dafür sorgen, dass die Stundenplangestaltung der betref-

fenden Lehrkräfte effektiver wird und sogenannte Zeitfresser durch Unterrichtsortwechsel wegfallen. Vor allem mit Blick auf die zu erwartenden Ganztagesgrundschulen sollte hier eine deutliche Abstimmung der Grundschulen mit der Musikschule Unterer Neckar erfolgen. **Unser Institut steht mit seinen musikpädagogischen Inhalten der Entwicklung der Ganztagesgrundschule positiv gegenüber und bietet dazu weiterhin die Unterstützung an.**

2015 zeichnete sich auch eine positive Entwicklung in den Bläserklassen ab. Nach dem erfolgreichen Modellversuch in der Grundschule Hagenbach und mit der Stadtkapelle Bad Friedrichshall, wonach die Bläserklasse schon ab dem 3. Schuljahr integriert wird, haben wir diese bei zwei weiteren Grundschulen in Angriff genommen. Die Grundschule Siegelsbach und die Grundschule Offenau bieten nun auch dieses Unterrichtsangebot an. Hervorzuheben ist dabei, dass dies ein Gemeinschaftsprojekt in der „Besetzung“ Musikschule, Grundschule, örtlicher Musikverein ist. Dabei bietet die Musikschule Unterer Neckar die Instrumentalausstattung an, der Musikverein übernimmt die Orchesterleitung und die Grundschule erhält das musikpädagogische Profil mit vielen Veranstaltungen und musikalischen Integrationen.

Diese positive Entwicklung wollen wir auch 2016 vorantreiben und in Bad Rappenau die Bläserklasse auch schon in der Grundschule beginnen. Weiterhin ist es unser Ziel, dieses Kooperationsmodell auch in Bad Wimpfen und Gundelsheim einzurichten.

Weiterhin ist es in der Entwicklung von Schulkooperationen vorgesehen in Jagstfeld eine Streicherklasse einzurichten und die Orchesterarbeit unserer Gymnasien durch Streicherklassen zu unterstützen.

In den instrumentalen und vocalen Hauptfächern zeichnete sich die positive Entwicklung vor allem in der Qualität der musikalischen Ausbildung unserer Schüler ab. Das interne und sehr differenzierte Curriculum der Musikschule Unterer Neckar ist weiterhin einzigartig in unserem Land und trägt zu dieser Qualitätssteigerung maßgeblich bei.

Durch ihre positive Arbeit und die daraus hervorgehende gute Qualität der musikalischen Entwicklung unserer Schüler, wie durch die solide Finanzstruktur hat unser Institut an regionalem Ansehen gewonnen. Mit diesem Hintergrund hatten die Gemeinden Leingarten und Erlenbach ihr Interesse bekundet, Mitglied im Trägerverein zu werden. Dem hat jedoch die Vorstandschaft der Musikschule nicht entsprochen, da die Fahrwege für das Lehrerkollegium zu weit geworden wären und für diese weiterhin ein zusätzlicher Zeitaufwand entstanden wäre.

Umso verwunderlicher ist es, dass die Gemeinde Offenau weiterhin den Beitritt zum Trägerverein vor sich her schiebt. Mit 98 Schülern und 139 Unterrichtsbelegungen ist es schon eine erheblicher Teil der Tätigkeit der Musikschule Unterer Neckar vor Ort. Die Grundschulkooperationen, wie auch die Bläserklasse und die Musikalische Früherziehung werden auf Wunsch der Gemeinde Offenau vor Ort angeboten. Die Vorstandschaft der Musikschule Unterer Neckar hat dem entsprochen, mit Blick eines baldigen Beitritts Offenaus zum Trägerverein. Dieser wurde aber vom dortigen Gemeinderat wiederum, trotz schriftlicher Intervention, vertagt. **Sollte der Beitritt nun nicht bis Ende 2016 erfolgen, so ist ein Rückzug aus dem Unterrichtsangebot für Offenau vorzusehen.**

Die Flüchtlingsthematik wurde an der Musikschule Unterer Neckar durch das Kollegium, wie auch die Vorstandschaft, sehr differenziert diskutiert und erörtert, wie hier Integration stattfinden kann. Erkannt wurde, dass Musikschararbeit in der vorliegenden Form schon die besten Integrationsmöglichkeiten bietet. Insellösungen für spezielle Gruppen sind nicht anzustreben. Integration in die vorhandene musikpädagogische Arbeit wie auch in die Orchester und Ensembles bieten diesen Menschen die beste Lösung, sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden. Anerkannte Flüchtlinge, welche dann den Harz-IV-Status genießen, erhalten durch das Paket der Teilhabe und die Sozialermäßigungen ausreichend finanzielle Förderung.



II. Jugend Musiziert 2015

Auch dieses Musikschuljahr brachte bei dem größten deutschen Jugendmusikwettbewerb wieder hervorragende Ergebnisse unserer Musikschüler hervor!

Regionalwettbewerb – Heilbronn

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Sören Geiger	Fagott	II	Bad Friedrichshall	Rogalski	24	1. Preis/Weiterleitung
Leander Köszeghy	Fagott	II	Bad Friedrichshall	Rogalski	20	2. Preis
Fredrik Rogalski	Klavier-Begleitung	II	Bad Friedrichshall	Fuchiwaki	18	2. Preis
Svenja Sandig	Horn	II	Bad Friedrichshall	Volk	19	2. Preis
Joshua Frank	Trompete	II	Gundelsheim	Volk	19	2. Preis
Malte Hamel	Horn	II	Bad Wimpfen	Volk	17	2. Preis
Anna Geiger	Klarinette	III	Bad Friedrichshall	Adamczyk	21	1. Preis
Linnea Albers	Flöte	III	Bad Friedrichshall	Groner	20	2. Preis
Alina Ziegler	Klarinette	III	Gundelsheim	Adamczyk	16	3. Preis
Johanna Bohn	Horn	IV	Bad Rappenau	Volk	22	1. Preis
Isabell Holzwarth	Flöte	IV	Bad Friedrichshall	Groner	20	2. Preis
Florian Häußler	Baryton	VI	Bad Friedrichshall	Denninger	23	1. Preis/Weiterleitung
Lisa-Marie Ehrenfried Amanda Luca	Klavier Klavier	Ib	Neckarsulm	Bechthold	22	1. Preis
Leni Franz Lisa Yen	Violine Klavier	Ia	Gundelsheim Heilbronn	Traub	22	1. Preis
Lisa-Marie Ehrenfried Sandy Yen	Violine Klavier	Ib	Neckarsulm Heilbronn	Traub	23	1. Preis

Landeswettbewerb – Mannheim

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Sören Geiger	Fagott	II	Bad Friedrichshall	Rogalski	22	2. Preis
Florian Häußler	Baryton	VI	Bad Friedrichshall	Denninger	21	2. Preis

III. Personalbereich

Die Musikschule Unterer Neckar kann auf einen Personalstamm von 37 Lehrkräften zurückgreifen. Es sind alle vom Verband deutscher Musikschulen (VdM) geforderten Fächer mit qualifizierten Lehrern besetzt. Alle Hauptfachlehrer haben ein Hochschulstudium mit Erfolg abgeschlossen.

Das Lehrerkollegium zeichnet sich im Gesamten durch eine homogene Struktur aus. Alle Lehrkräfte arbeiten weit über das geforderte Maß hinaus. **Ihr Motto ist: „Wir kümmern uns um unsere Schüler!“** Dabei wird nicht nur der reine Hauptfachunterricht geleistet, sondern die Kinder werden aktiv an das Ensemble- und Orchestermusizieren herangeführt.

Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen untereinander und deren Identifikation mit der Musikschule.

In der Verwaltung waren 2015 zwei Mitarbeiterinnen mit je 25 Stunden pro Woche angestellt. Dazu eine weitere Kraft im 450-Euro-Bereich, mit 12 Stunden pro Woche. Dies reicht aber bei weitem nicht aus, so dass die Vorstandschaft die Anstellung von Frau Rothweiler mit 15 Wochenstunden beschlossen hat. Positiv für das gesamte Musikschulklima wirkt sich die Unterstützung durch den Musikschulwart Peter Götzenberger aus!

2014 wurde an der Musikschule Unterer Neckar auf Wunsch der Lehrer ein Betriebsrat eingerichtet. Leider hat die Betriebsratsvorsitzende wegen mangelnder Unterstützung durch das Kollegium, es wurde die notwendige Stellvertretung nicht gefunden, den Betriebsrat wieder aufgelöst.

Wie oben bereits erwähnt, wird im Personalbereich mit den monetären Ressourcen, durch die beiden Jahresarbeitszeitmodelle sehr sorgsam umgegangen. In Anlehnung an die Arbeitszeit des öffentlichen Dienstes beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 39 Zeitstunden, welche größtenteils nachweisbar, in Unterrichtszeiten und Zusammenhangstätigkeiten strukturiert wird. Etwaige Über- oder Unterzeiten werden somit stets ausgeglichen. Dies ist eine wesentliche Grundlage für das harmonische Miteinander.

IV. Veranstaltungen und Projekte

Musikschule lebt vom Musizieren und von den Veranstaltungen und Konzerten. So gab es 2015 über 117 Veranstaltungen, viele davon als Kooperation mit unseren Partnern.

Informiert wird hierüber ausreichend über die Mitteilungsblätter, unsere Homepage und Flyer.

Die „Bunten Musizierstunden“, bei denen fächerübergreifend besondere Schülerleistungen präsentiert werden ist weiterhin ein Höhepunkt für die Einzeldarbietungen der Schüler.

Ein attraktives Projekt ist die jährliche Musikfreizeit auf der „Internationalen Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“ bei Lauchheim. Auch dieses mal waren wieder nahezu 90 Kinder dabei, zum Üben und gemeinsamen Musizieren.

Schon zur Tradition geworden sind die Veranstaltungen „Montmartre-Flair-Bad Wimpfen“, die Frühjahrs- und Adventskonzerte und natürlich die vielen Kindermusicals der Elementarlehrer.

Ein großem Erfolg war der „Musikschultag 2015“ in Bad Rappenau. Erstmals wurden die Instrumentenvorstellungen auf diesen Tag vormittags konzentriert. Am Nachmittag fanden dann Konzerte aller Orchester und Ensembles im Kursaal Bad Rappenau statt.

Insgesamt wirkten ca. 1.300 Schüler mit und weit über 3.000 Besucher waren an diesem Tag dabei.

Ein weiteres Großereignis fand mit „The Eternal Knot“ Ende Juni statt. Mit unserer Partnermusikschule aus Gorlice / Polen präsentierten wir einen Abend mit keltischer Musik, präsentiert durch das Sinfonieorchester, Chöre und Solisten beider Musikinstitute. Die Qualität des Konzertes war so hoch, dass vom Live-Mittschnitt eine CD produziert werden konnte.

Fundraising in seiner perfekten Form konnten wir 2015 mit dem Projekt **„Golf, Musik und Wein“** durchführen. Ein gesponsortes Golfturnier beim Golfclub Bad Rappenau, mit dem Fundringthema: „Jedem Kind ein Instrument“! Dieses Projekt brachte einen **Förderbeitrag für Instrumente in Höhe von € 10.200!**

Einen Besucherandrang zeigten dieses Jahr unsere Adventskonzerte. Zwar sind diese schon ein regelmäßiger Bestandteil der Vorweihnachtszeit, aber jedes Jahr umso mehr beliebter. Von daher müssen wir auch mit einem traurigen Auge leider der Bitte der evangelischen Kirchengemeinde entsprechen, 2016 kein Adventskonzert mehr in der Stadtkirche zu machen. Dankbar sind wir in dieser Situation Frau Bürgermeisterin Schokatz, welche uns sofort angeboten hat das erste Adventskonzert zukünftig in Gundelsheim stattfinden zu lassen.

V. Raumsituationen

Die Raumsituation an der Musikschule Unterer Neckar hat sich 2015 **teilweise verbessert**.

Schon in den vergangenen Jahren wurde erwähnt, dass, neben all den positiven Seiten der Musikschularbeit, die Musikschule Unterer Neckar an ihre räumliche Kapazitätsgrenze angelangt ist.

Wir sind nun dankbar, dass uns im Friedrich-von-Alberti-Gymnasium ein Raum mit Schränken zur Verfügung gestellt wurde. Auch in der Grundschule Jagstfeld hat die Musikschule Unterer Neckar, nach der Renovierung, nun einen Raum erhalten. Somit ist es nun möglich, zeitnah zu ihrem Schulunterricht, den Musikschülern ihren Musikschulunterricht zu geben. Weiterhin können sich so beide Einrichtungen besser musikalisch vernetzen. Hervorragend ist auch die räumliche Zusammenarbeit mit der Stadtkapelle Bad Friedrichshall. Durch diese Kooperation finden die Musikschüler wesentlich schneller den Zugang zu diesem guten Orchester.

Nach langen Gesprächen wurde nun auch in Gundelsheim zugesichert, die vorhandenen Musikschulräume zu sanieren und vor allem den Toilettenbereich im „Haus der Vereine“ kindgerecht zu richten. Weiterhin wurde versprochen, die Räume der Grund- und Realschule mit nutzen zu können.

In Bad Rappenau ist die Verbundschule sehr entgegenkommend und stellt unse-

rer Einrichtung sehr viele Räume zur Verfügung. Gesucht wird jedoch noch nach einer freundlicheren und besseren räumlichen Möglichkeit für die Musikalische Früherziehung, wie auch den Schlagzeug- und Bandunterricht. Hierzu hat uns unser zweiter Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Blättgen seine Unterstützung zugesagt.

In Bad Wimpfen stehen der Musikschule neben dem Konventhaus auch Räume im Gymnasium zur Verfügung. Dort ergeben sich jedoch öfters, trotz gemeinsamer Vereinbarungen und Absprachen, Differenzen bei der zeitlichen Nutzung: Die Informationen des Gymnasiums über Veranstaltungen, bei welchen die Räume vom Gymnasium benötigt werden, geschehen meist nur mit ein paar Stunden Vorlauf, maximal einem Tag. So ist es von Seiten der Musikschule unmöglich ihre Schüler zu informieren und dann den Unterricht zu halten. Dies sorgt für Verstimmungen bei den Eltern.



In Siegelsbach sind wir dankbar über die Nutzung des Bürgerhauses und die Räume in der Grundschule. Diese bieten ausreichend Platz für den Musikschulunterricht.

Es wird in nahezu 109 Räumen, verteilt auf über 57 Gebäude unterrichtet, jedoch sind dies zum Großteil keine eigenen Räume.

Für die Zukunft ist es vorgesehen die Musikschulräume mit sogenannten „Neuen Medien“ wie auch Internet auszustatten, damit ein zeitgemäßer Musikschulunterricht stattfinden kann.



Um den Anforderungen der Schüler und eines guten Musikschulunterrichts gerecht werden zu können, benötigt die Musikschule Unterer Neckar weiterhin dringend Räume, welche ihr flexibel zur Verfügung stehen. Empfehlenswert ist dies in der Nähe der Bildungszentren bzw. allgemeinbildenden Schulen, damit flexibel auf die Schüler eingegangen werden kann.

Für die Verwaltung stehen in Duttenberg die Räume der „Alten Kelter“ zur Verfügung. 2015 gab es dort mehrere Stromausfälle, welche zu großen Schäden bei der EDV geführt haben. Leider konnten nicht alle Schäden von der Versicherung abgedeckt werden. Die Stadt Bad Friedrichshall hat für den kommenden Haushalt Finanzmittel eingestellt um einer besseren Stromausstattung gerecht zu werden.

Dringend benötigt werden an der Musikschule Lagerräume für das Inventar (Kulissen, Theaterkostüme u.v.m.) Auch die Kapazität für die Registratur kommt an ihre Grenzen.

Besonders notwendig sind Räume für die Musikbibliothek. Mehrere tausend Notensätze sind im ganzen Gebiet der Musikschule verteilt bzw. auch bei den Lehrkräften untergebracht. Dadurch sind diese für die Schüler nicht direkt zugänglich. Da die GEMA es nicht gestattet Noten zu kopieren, muss die Bibliothek weiter ausgebaut werden. Wir suchen dringend nach einem Gebäude dafür!

VI. Monetäres

Finanziell konnte die Musikschule Unterer Neckar das Jahr 2015 positiv abschließen.

Die Musikschule ist dankbar für die Beschlüsse der Gemeinderäte, zukünftig sämtliche Kosten der tariflichen Lohnerhöhungen zu übernehmen.

Ein großes Dankeschön gilt hier unserem scheidenden 1. Vorsitzenden Herrn Peter Dolderer, der sich noch in seiner Funktion als Bürgermeister maßgeblich für diese Regelung eingesetzt hat. Diese langfristige Absicherung der Musikschule Unterer Neckar ist sein persönlicher großer Verdienst!

VII. Schlusswort zur Musikschararbeit

„Musik ist in ihrem Wesen und ihre Sprache ein alle Menschen verbindendes Element!

Wir erleben täglich, vor allem auch auf internationaler Ebene, wie durch das gemeinsame Singen und Musizieren Menschen zueinander finden. Dies geschieht über alle Konventionen, Konfessionen und vor allem Religionen hinweg.

Es gibt beim gemeinsamen Musizieren keine Verlierer, sondern alle Beteiligten sind Gewinner. In diesem Sinne gilt es den Geist der Musik mit unserer Musikschararbeit noch stärker nach vorne zu tragen und einen wesentlichen Beitrag zur Verständigung aller Menschen und Völker zu leisten!“

VIII. Dank gilt unseren Sponsoren

Aluform, Auto Neff, Funk Blumenhandwerk, Bauunternehmung Böpple, CFH, Dietz Tonhäuser & Partner, Eisenwerk Würth, Franz Mediaprint, Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg e.G., Golfschmiede Frank Löhle, Intersport, Kreissparkasse Heilbronn, Le Jardin, Möbelhaus Kallenberger, Sabine Baumann, Schell Schoko-

ladenmanufaktur, Württembergische Versicherungsbüro Stehle & Walda, Südzucker AG, Zahnarztpraxis Köszeghy,

Bad Friedrichshall, 29. Januar 2016
Marco Rogalski, Musikschulleiter

Fachbereich Bläser

Denninger Ralf,
Fachbereichsleitung Holz-, Blechbläser, Bläserklassen
Am Ranzenberg 11, 74177 BFH-Duttenberg

Tel: 07136 / 4314, Mobil: 0160 49 11 543
www.ralfdenninger.eu
Bad Friedrichshall 05.01.2015

Lehrer

Adamczyk Christiane – Klarinette, Saxophon, MINI-Bläser
Eitzenhöfer Bettina – Blockflöte, Querflöte
Groner Stefanie – Querflöte
Wehle Lena – Querflöte
Denninger Ralf – Euphonium, Posaune, Trompete, Tuba
Eichberger Franz – Schlagzeug
Kropp Alexander – Saxophon, Querflöte, Klarinette
Piwkowski Pawel – Trompete
Volk Michael – Trompete, Waldhorn

Schülerbelegungen

Stand Oktober 2015 (2014)

85 (79) Blechbläser, 101 (96) Holzbläser

48 (40) Trompeten, 5 (4) Waldhörner, 11 (10) Euphonien, 25 (24)
Posaunen, 1 (1) Tuben

6 (6) Oboen, 38 (40) Querflöten, 39 (31) Klarinetten, 14 (14) Saxo-
phone, 4 (5) Fagotte,

29 (36) Schlagzeug

Frau Lena Wehle erhält im September 2015 die vakant gewordene Festanstellung von Frau Stefanie Groner als Querflötenlehrerin. Herzlich Willkommen im Bläserteam der Musikschule Unterer Neckar. Ihre musikalische Vorstellung bei den weihnachtlichen Konzerten und Vorspielen wird sehr gut angenommen, ihre Impulse in der Weiterentwicklung der Klasse Groner, zeigen erste Wirkungen. Ihre Kollegin, Frau Bettina Eitzenböfer, bedient die Bläserklasse Offenau und wird immer stärker in den SBS-Kursen, 7 an der Zahl, eingesetzt. Auch im EMP-Bereich findet sie ihren Einsatz. Innerhalb einer Festanstellung hat Herr Franz Eichberger die freigewordene Stelle von Herrn Stanislaw Kokoszka (Percussion / Schlagzeug) übernommen. Er ist zu Beginn der Sommerferien wieder in seine polnische Heimat zurückgekehrt, um sich dort eine Existenz aufzubauen. Als ehemals freier Mitarbeiter kennt Herr Eichberger die Gegebenheiten an der Musikschule Unterer Neckar sehr gut und führt die Schlagzeugklasse sicher fort. Auch in Bezug auf die Herausforderungen beim Sinfonieorchester ist es das Ziel



die Schlagzeugklasse weiter einzubinden. Dies wird ebenfalls in der Hornklasse angestrebt. Im Bereich Hohes / Tiefes Blech (Denninger / Piwkowsky) ist ein kleiner Aufschwung zu erkennen. Langjährige Lehrbesetzungen zahlen sich hier aus. Auch für die Saxophon- / Klarinettenklasse von Herrn Kropp, der zum Semesterende 2015/16 seine Mitarbeit gekündigt hat, werden wir zeitnah eine kongruente Nachfolge anbieten können. Frau Adamczyk (Klarinette) ist in diesem Bereich langjährige Fachkraft, was sich auch in den Schülerzahlen manifestiert.

Das personelle Ziel der Musikschule Unterer Neckar ist es, Kollegen zu finden, die an einer langjährigen Zusammenarbeit interessiert sind, nur so kann die Gesamtentwicklung in den Fachbereichen gewährleistet werden. Kurze Intermezzi lassen keine qualitative, musikalisch-technische Ausbildung zu.

Ensembles, Orchester und besondere Termine / Veranstaltungen 2015

Lena Wehle stellt sich und ihre Arbeit beim Adventskonzert in Kochendorf vor und übernimmt das Querflötenensemble. Franz Eichberger beginnt mit vier Schülern ein Schlagzeugensemble aufzubauen. Beide Lehrer erweisen sich als sehr teamorientiert, wir freuen uns auf eine sehr positive und qualitativ gute Zusammenarbeit.

Das Trompetenensemble (Herr Piwkowski) der Musikschule Unterer Neckar spielt einige Termine, wie z. Bsp. den Volkstrauertag in Bad Friedrichshall. Die Bläsersektion des Sinfonieorchesters beeindruckte sehr innerhalb des Weihnachtskonzertes in Bad Wimpfen.



Frau Christiane Adamczyk hat die Mini-Bläser etabliert. Die Vorstufe zum Maxi-Orchester hat sich konzeptionell bewährt, die Verbindung zum Fachbereich Streicher ist somit sehr gut gewährleistet. Erfolgreiche, musikalische Auftritte dieser gemischten Bläserbesetzung, waren im Adventskonzert Kochendorf, sowie im Weihnachtskonzert Bad Wimpfen. Ein Höhepunkt war das Schülerkonzert unter dem Motto „Bella Italia“ im Andreschen Schlösschen. Das Highlight der kleinsten Holz- und Blechbläser, war wohl die Musikfreizeit auf der Kapfenburg.

Die Bläserklasse Bad Rappenau, Leitung Herr Denninger, umrahmte neben den schulischen Verpflichtungen, wie Begrüßung der Fünftklässler, Verabschiedung der Zehntklässler, viele kommunale Veranstaltungen. Beispiele hierfür sind: Autoaktion, Antoniusstift / Bad Rappenau, diverse weihnachtliche Vorspiele in Krankenhäusern und Weihnachtsumrahmungen, DRK / Bad

Friedrichshall und Seniorenstift / Bad Wimpfen / Offenau. Für die Zukunft der Bläserklassen ist geplant, diese in den Grundschulen, 3. + 4. Klasse, zu etablieren. Die Umstrukturierung der Bildungslandschaft in Verbund- und Ganztagschulen macht dies wohl erforderlich, auch in Punkto Stundenplangestaltung, sowie Gewährleistung der Unterrichtszeiten seitens der Musikschule Unterer Neckar und den allgemein bildenden Schulen. Beste Anfangsergebnisse werden gerade in diesem Bereich in Hagenbach, Siegelsbach und Offenau erzielt, immer in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Institutionen.

Die Mitglieder der Ensembles spielen gleichfalls, wie zahlreiche andere Instrumentalisten des Bläserbereichs im Kreisverbandsjugendorchester Heilbronn. Ebenso wurden viele D1 und D2 Prüfungen im Jahr 2015 erfolgreich von der Bläserjugend, Kreisverband Heilbronn abgeprüft. Am Hohenstaufen Gymnasium Bad Wimpfen, sowie am Friedrich von Alberti Gymnasium sind unsere Instrumentalschüler gern gesehene Orchestermitglieder.

Die Basis- und Breitenarbeit, sowie die Förderung der musikalisch-instrumentalen Spitze im Fachbereich Bläser hat sich über die Jahre sehr gut entwickelt. Unterschiedliche Solisten präsentieren sich stetig virtuos im Sinfonieorchester (Polenautausch / Gorlice), Ensembles und Wettbewerben, wie auch bei Jugend Musiziert. Nach wie vor wünschenswert wäre für jeden Fachlehrer ein eigenes, zentrales Unterrichtszimmer, sowie eine räumliche Entlastung in manch einer Kommune, die u.a. sehr renovierungsbedürftig sind. Eine große Kultur- und Veranstaltungshalle in Bad Friedrichshall, würde viele Planungswidrigkeiten minimieren.

Ralf Denninger (Fachbereichsleiter Bläser)

Fachbereich Elementare Musikpädagogik

Fachbereiche:

Baby-Musikgarten, EWM-Musikgarten, Musikgarten 2, SBS, MFE + englischem Sprachkonzept

Fachbereichsleitung: Annegret Baum

Anzahl der Schüler:

Baby-Musikgarten	10 + Elternteil
Musikgarten 2	5 + Elternteil
EWM-Musikgarten	29 + Elternteil
SBS	8 SBS-Kurse
MFE	249 Kinder

Lehrer im Fachbereich

Freie Mitarbeiter:

Bettina Eitzenhöffer:	Baby-Musikgarten + SBS
Martina Mühlbeyer:	EWM-Musikgarten + MFE
Heike Pfitzenmaier:	EWM-Musikgarten

Festangestellte:

Barbara Heinrich:	MFE
Angelika Müller:	MFE
Annegret Baum:	MFE
Melanie Haaf-Richter	SBS

Strukturelle Entwicklung

Frau Bettina Eitzenhöffer hat im Februar vormittags einen Kurs Baby-Musikgarten in Gundelsheim gestartet. Der Kurs läuft sehr gut. Die Nachfrage ist so groß, dass momentan sogar eine Warteliste existiert. Parallel lief der Kurs Musikgarten 2 (Kinder ab 3 Jahre + Elternteil) nur sehr schleppend an. Frau Heike Pfitzenmaier hält die Unterrichtszeit für ausschlaggebend. Sie tendiert zu einer Zeit am späten Nachmittag, da sehr viele Eltern ganz-

tätig berufstätig sind und die Kinder in einer entsprechenden Ganztageseinrichtung betreut sind. Im SBS-Bereich hat Frau Bettina Eitzenhöffer 7 Kurse in Gundelsheim übernommen bzw. neu eingerichtet. In diesem Bereich unterrichtet auch noch Frau Melanie Haaf-Richter. Beide haben in ihren Kursen große Fortschritte in der Sprachförderung festgestellt, was hauptsächlich Kindern mit Migrationshintergrund und aktuell

natürlich vielen Flüchtlingskindern zugute kommt. Ebenso wird seit Herbst 2015, auf Wunsch der Eltern, ein Kurs der Musikalischen Früherziehung, unter der Leitung von Annegret Baum, im Kindergarten in Obergimpren angeboten.

Im Früherziehungsbereich sah es zu Beginn des Unterrichtsjahres 2015/2016 bezüglich Schülerzahlen noch sehr beunruhigend aus. Es gab einfach zu wenige Anmeldungen. Mittlerweile haben sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr relativiert. (2015: 256 Anmeldungen MFE / 2016: 249 Anmeldungen MFE)

Diese Entwicklung finde ich sehr erwähnenswert, spiegelt sie doch die gute Arbeit aller Kollegen in diesem Bereich wieder.

Pädagogische Entwicklung

Bezugnehmend auf unsere derzeitige gesellschaftliche Entwicklung, sehen wir Lehrkräfte es noch mehr als unsere Aufgabe an, den Kindern mit Hilfe der Musik eine Sprache zu geben. Nicht nur Flüchtlingskinder aus Syrien sind Teil unserer Projekte – Nein, wir arbeiten täglich mit Kindern aus der Türkei, aus dem Kosovo, aus Russland, Polen, Ungarn, Italien, Kroatien, Iran und Irak zusammen. Und dies tun wir schon sehr erfolgreich seit mehreren Jahren. Zusammen mit deutschsprachigen Kindern erleben sie glückliche und somit auch prägende Momente in unseren Unterrichtsstunden.

Jedes Kind wird musikalisch geboren, behaupte ich. Aber es kann diese Gabe verlieren, wenn sie nicht stimuliert wird. Mit

den Eltern und in der Gruppe zu singen ist für Kinder spannender (Eltern-Kind-Gruppen), als von der CD mitzusingen, denn Vater und Mutter sind flexibel und können auch mal eine Pause einlegen. Auch in den SBS bzw. MFE-Stunden kann die Lehrkraft zwischendurch ein Wort oder einen Begriff erklären oder die Lieblingsstrophe mehrmals singen, wenn es gewünscht wird.

Eine Unterrichtsstunde hat immer eine bestimmte Struktur: Begrüßungslied/Tanz – Erzählrunde – Wiederholungsteile der vergangenen Stunde – neuer Inhalt – Vertiefung – Abschlussritual.

Diese Übersichtlichkeit schenkt Kindern das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Projekte und Veranstaltungen

- Musicalprojekt „Max und Moritz“ in Gundelsheim mit ca. 600 Schülern
- Instrumenten-Infotag
- Mitgestaltung von Kiga-Festen im Rahmen von SBS
- Mitgestaltung des Sommerfestes im Seniorenheim in BFH
- Programmgestaltung des Seniorennachmittags in Gundelsheim
- Dorffest in Siegelbach / Mitgestaltung des Programms
- Auftritt der MFE beim musikalischen Nachmittag des MV Tiefenbach
- Regelmäßige Elternmitmachstunden während des Unterrichtsjahres

Unterrichtsräume und Ausstattung

In den meisten Unterrichtsräumen sind wir mit den nötigen Materialien ausgestattet.

In Babstadt kann der Unterrichtsraum im Kiga derzeit für MFE nicht genutzt werden. Wegen Schimmelbefall muss Frau Angelika Müller mit ihren Kindern in die Grundschule ausweichen. Die Kinder werden von ihr und einer Mutter vom Kindergarten abgeholt und danach wieder zurückgebracht. Wir hoffen, dass dieses Problem bald behoben wird, denn diese zusätzliche erforderliche Maßnahme ist sehr zeitaufwendig.

Im Bürgerhaus in Bad Rappenau ist der abschließbare Schrank für unser Instrumentarium immer noch nicht vorhanden, d.h. die komplette Ausstattung ist nach wie vor für jeden, der für den Raum einen Schlüssel hat, zugänglich. Laut Musikschulverwaltung soll eine Unterbringung des Unterrichtsmaterials in Schränken in naher Zukunft erfolgen.

Unterrichtsziele

in den entsprechenden Kursen je nach Alter:

Babykurse:

Musik und Gesang in Bewegung umzusetzen (Kopfnicken, Füße wippen, schaukeln. Mit dem ganzen Körper, tanzen)

Von 2 – 3 Jahren:

Lieder nachsingen, relativ sicher im Rhythmus (unsicher noch in der Intonation und im Text)



Von 3 – 4 Jahren:

kurze Konzentrationsphasen, Lieblingslieder auswendig singen

Von 4 – 6 Jahren:

ruhig sitzen, längere Konzentrationsphasen, kurze Geschichte erzählen in ganzen Sätzen, Sprache in Rhythmus ausdrücken, Töne, Klänge hören und zuordnen, Schriftbilder erkennen.

Ein gutes „Motto“ unserer Arbeit:

„Musik kennt keine Sprachbarrieren“.

Selten hatte ein Satz mehr Gewicht als jetzt und heute.

Annegret Baum, Neckarsulm, Januar 2016

Fachbereich Gesang

Lehrer: Simone Egolf

Schülerzahl: 22

Pädagogische Entwicklung:

Durch das Ausscheiden einiger älterer Schüler nach dem Abitur besteht der Fachbereich Gesang größten Teils aus Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 13 Jahren. Das hat zu Folge, dass leider nicht mehr alle musikalischen Bereiche abgedeckt werden konnten. Es wird nun daran gearbeitet, dass mit den verbliebenen jüngeren Schülern, wieder alle Gesangsbereiche abgedeckt werden.

Die Sängerinnen und Sänger erarbeiten sich bereits in jungen Jahren eine profunde Technik und können dann nach der Pubertät und dem Stimmbruch stimmlich aus dem Vollen schöpfen.



Ein besonderes Augenmerk im Vocalunterricht wird darauf gelegt, der „Verbrüstung der Kinderstimme“ und der körperlichen Fehlhaltungen der jungen Sängerinnen und Sänger durch falsches Singen im Kindergarten und der Grundschule durch zu wenig sportliche Betätigung, entgegenzuwirken.

Unterrichtsziele:

Im Gesangunterricht beschäftigen sich die Schüler intensiv mit ihrem Auftreten und ihrer Wirkung nach außen. Es wird nicht nur Wert auf eine gute Gesangstechnik gelegt, sondern

auch auf das Auftreten. Jeder Schüler lernt, wie er auf Menschen wirkt. Das ist auch für das spätere berufliche Leben wichtig.

Veranstaltungen:

Im März musizierten die „Anfänger“ Schülerinnen der Gesangsklasse zusammen mit Schülern der Blockflötenklassen von Frau Pfitzenmaier im Andre'schen Schlösschen in Bad Friedrichshall. Die Schüler präsentierten ein kurzweiliges, abwechslungsreiches Programm und bekamen vom Publikum viel Lob dafür.

Am Musikschultag Ende April 2015 gab es am Vormittag offenen Unterricht für die Besucher der „Instrumentenvorstellung“. Am Nachmittag trugen verschiedene Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse im Kursaal ihre einstudierten Lieder vor. Beim abschließenden Konzert des Sinfonieorchesters sang Anna Griebel „I dreamed a dream“ aus dem Musical „Les Misérables“.

Der für das Projekt „The Eternal Knot“ gegründete Projektchor der Musikschule Unterer Neckar unter der Leitung von Frau Egolf, trat am 24. Juli 2015 zusammen mit dem Polnischen Chor und Orchester und dem Sinfonieorchester der Musikschule Unterer Neckar in Bad Rappenau auf.

Bei den beiden Adventskonzerten des Sinfonieorchesters der Musikschule Unterer Neckar in Bad Rappenau und Bad Wimpfen konnten sich in diesem Jahr drei Schülerinnen der Gesangsklasse mit Weihnachtsliedern von P. Cornelius präsentieren.

Die enge Zusammenarbeit der beiden Klassen Gesang und Akkordeon konnte in diesem Jahr weiter fortgeführt werden. Sowohl das Sommerkonzert Anfang Juli, als auch die beiden Adventskonzerte Ende November mit dem Jugendtastenorchester und Ende Dezember 2015 im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ in Bonfeld fanden regen Zuspruch.

Simone Egolf, Fachbereich Gesang

Fachbereich Schulkooperation

Fachbereich

Der Fachbereich Schulkooperation beinhaltet unser Kursangebot Musikalische Grundausbildung Blockflöte an der Musikschule und Musikalische Grundausbildung (MGA) Blockflöte und Singklassen an den Grundschulen der Trägergemeinden.

Musikschule:

Gundelsheim	2 Kurse
Tiefenbach	1 Kurs
Bachenau	1 Kurs

Stadt Bad Friedrichshall:

Grundschule Duttenberg	4 Kurse
Grundschule Hagenbach	4 Kurse
Grundschule Höchstberg/Untergriesheim	3 Kurse
Grundschule Jagstfeld	9 Kurse
Grundschule Kochendorf	5 Kurse

Stadt Bad Wimpfen:

Ludwig-Frohnhäuser-Schule	5 Kurse
Stadt Bad Rappenau:	

Grundschule Babstadt	2 Kurse
Grundschule Bad Rappenau	6 Kurse
Grundschule Bonfeld	3 Kurse
Grundschule Obergimperm	2 Kurse
Grundschule Zimmerhof	3 Kurse

Gemeinde Siegelbach:

Grundschule Siegelbach	2 Kurse
------------------------	---------

Gemeinde Offenau:

Grundschule Offenau	4 Kurse
---------------------	---------

Gemeinde Gundelsheim:

Horneck-Grundschule-Gundelsheim	2 Kurse
---------------------------------	---------

Anzahl der Schülerbelegungen:

MGA-Blockflöte	443
Singklassen	167
Schülerbelegung gesamt:	642

Das Lehrer-Team

Baum, Annegret (angestellt):

MGA-Blockflöte	10 Kurse mit 110 Kindern
Singklassen	1 Kurs mit 42 Kindern

Egolf, Simone (angestellt):

Singklassen	1 Kurs mit 25 Kindern
-------------	-----------------------

Haaf-Richter, Melanie (angestellt):

MGA-Blockflöte	15 Kurse mit 136 Kindern
Singklassen	4 Kurse mit 100 Kindern

Heinrich, Bärbel (angestellt):

MGA-Blockflöte	8 Kurse mit 71 Kinder
----------------	-----------------------

Müller, Angelika (angestellt):

MGA-Blockflöte	10 Kurse mit 86 Kindern
----------------	-------------------------

Pfitzenmaier, Heike (freie Mitarbeiterin):

MGA-Blockflöte	8 Kurse mit 72 Kindern
----------------	------------------------



Personelle Entwicklung

Evelin Rosenhagen hat zum Ende des Schuljahres 2014/15 gekündigt, da Sie nun beamtete Lehrkraft an einer weiterführenden Schule ist. Christian Witschaß (freier Mitarbeiter) hat im Moment keine Stunden bei uns. Bärbel Heinrich ist seit dem

Schuljahr 2015/16 wieder im Bereich Schulkoooperation.

Deputate wurden geringfügig angepasst.

Strukturelle Entwicklung

Die Musikschulentgelte haben sich zum neuen Schuljahr nicht verändert.

An der Zwerggrundschule Bad Rappenau-Heinsheim gibt es seit dem Schuljahr 2015/16 keinen MGA-B Kurs mehr, da die Schülerzahlen an dieser Schule allgemein gesunken sind.

Neu ist die Kooperation an der Horneckschule Gundelsheim. Hier sind wir zum Oktober 2015 mit zwei Kursen im ersten Jahr gestartet. Die Fortgeschrittenen Kurse laufen in den Teilorten aus. Ab 2016/17 gibt es dann Anfänger und Fortgeschrittene an der Horneckschule.

Die Grundschule Offenau ist seit September 2015 offene Ganztagschule mit „musikalischem Profil“. Die Blockflötenkurse in den 3. und 4. Klassen konnten hier in einer neu entwickelten Bläserklasse integriert werden.

An der Anmeldesituation wird weiterhin gearbeitet. Unterrichtsbeginn in Klasse 1 ist der 1. Oktober. Auch Nachzügler, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht rechtzeitig angemeldet wurden, werden noch in die laufenden Kurse integriert.

Das Angebot „Schulkoooperation“ ergänzt, wie in unserem Flyer erwähnt, weiterhin den Kernbereich der Schule und findet somit verlässlich an Randstunden (1., 5. und 6. Schulstunde) statt. In wenigen Ausnahmefällen finden die Unterrichtseinheiten an 2., 7. und 8. Schulstunden statt, da an großen Grundschulen die gesamte Stundentafel und Lehrerruteilung nicht ausreichend Freiräume an Randstunden bietet. Ein weiterer Faktor ist die Auslastung unserer Lehrkräfte, denn es gibt pro Woche nur 15 Randstunden pro Schule und Lehrkräfte mit bis zu 19 Unterrichtseinheiten. Bei den Ganztagschulen in Offenau und der LFS in Bad Wimpfen ist um 8.00 Uhr Unterrichtsbeginn. Daher liegen an diesen Schulen unsere Angebote in den Stunden über die Mittagsfreizeit bis 14.00 Uhr.

Im Januar 2015 besuchte das komplette Lehrerteam die Fortbildung „Klassenmusizieren“ von Bernhard Gorthel. Gorthel hat mit eigenen Werken ein gut durchdachtes Konzept für Grundschulen (je zwei Jahre Blockflöte und zwei Jahre Bläserklasse) entwickelt, das einen methodisch sinnvollen und musikalisch interessanten Klassenunterricht verspricht. Die Unterrichtswerke bauen aufeinander auf. Gemeinsam wurde beschlossen diesen musikalischen Weg zu gehen. Flächendeckend werden nun alle Schüler im Bereich MGA-B ab Oktober 2015 mit dem Werk „Die Blockflötenbande“ unterrichtet.

Pädagogische Entwicklung

Die Arbeit in den Schulkoooperationen funktioniert gut, wenn unser Personal sehr gute pädagogische Grundlagen und Kenntnisse im Bereich Gruppenunterricht hat. Eine enge Kooperation zu Schulleitung, Elternhaus, aber auch zu Klassenlehrern und Kernzeitbetreuung ist notwendig. Die pädagogische Arbeit wird dadurch erschwert, dass man die Eltern nicht sieht und vermehrt der Kontakt über Hausaufgabenhefte in schriftlicher Form, bzw. durch Telefonate und per Mail gepflegt werden muss. Dies erfordert, in Anbetracht der Gruppengrößen, einen erheblichen Zeitaufwand. Der Bereich Schulkoooperation bietet Familien aller Einkommensschichten die Möglichkeit ihrem Kind eine Musikalische Grundausbildung zu ermöglichen. Teilweise gibt es Kurs mit bis zu 16 Schülern. Viele Kinder werden zum Unterricht angemeldet, obwohl das Kind kein ernstes Interesse daran hat, das Instrument zu erlernen. Oft fehlt das Unterrichtsmaterial und es gibt Schüler, die von Woche zu Woche unvorbereitet im Unterricht sind. Man meint in manchen Fällen eine „günstige Betreuung“ zu sein. Oft fehlt jegliche Unterstützung des Elternhauses. Für uns Lehrkräfte bedeutet dies, dass die Schere des Leistungsstandes in einigen Kursen extrem weit auseinanderklafft. Diese Entwicklung hat sich in den letzten Jahren verstärkt.

Immer häufiger arbeiten wir mit mehreren verhaltensoriginellen Kindern im Kurs und mit Kindern mit Migrationshintergrund und schlechten deutschen Sprachkenntnissen.

Erzieherische Maßnahmen prägen die Unterrichtseinheiten. Bis in den Kursen „Ruhe“ einkehrt und gut gearbeitet werden kann, vergehen oft Monate. Ständige Methodenwechsel sind vonnöten und so wird unser Angebot Musikalische Grundausbildung ein Angebot, das ganzkörperlich arbeitet und Musik in Bewegung und Sprache umsetzt.

Die Kooperationen an Schulen laufen gut bis sehr gut. Mit den Lehrern und den Schulleitern vor Ort herrscht ein partnerschaftliches, teils freundschaftliches Verhältnis und ein gutes unterstützendes Miteinander. Dies zeigt sich besonders im folgenden Punkt:



Projekte und Veranstaltungen

Traditionellen Feiern im Schulalltag, wie Einschulung, Verabschiedungen, Einsetzungen und Einweihungen, Elternabende, Martinsumzüge, Advents- und Weihnachtsfeiern, Schul- und Sommerfeste, Konzerte am Abend und Matinees werden je nach Bedarf von Grundschule zu Grundschule verschieden mitgestaltet.

Es gibt Kooperationen mit Kollegen aus anderen Fachbereichen, z.B. Blockflöten (A. Müller) und Akkordeon-Orchester musizieren im Advent.

Die Schüler der Lehrkräfte A. Baum, B. Heinrich und A. Müller bilden das Orchester beim jährlichen Musical des Elementarbereichs.

Im außerschulischen Musikschulbereich waren verschiedene Kurse bei den Veranstaltungen Montmartre-Flair in Bad Wimpfen und bei den Weihnachtsmärkten in Kochendorf, Gundels-

heim und Bernbrunn aktiv dabei. Außerdem gestalten die Schüler von Heike Pfitzenmaier die Seniorennachmittage der Stadt Bad Friedrichshall, den Auftakt des Kindertags am Schachtsee und das Kindersolbadfest. Fast alle Kurse erfreuen die, im Einzugsgebiet der eigenen Grundschule liegenden, Seniorenheime mit kurzweiligen Programmen. Feste von Vereinen gestalten die Schüler von Melanie Haaf-Richter (Steigegiggerfest in Höchstberg und Wald- und Bockbierfest der Stadtkapelle) auch in Kooperationen mit der Bläserklasse Hagenbach.

Beim Musikschultag in Bad Rappenau wurde ein gemeinsames Programm mit allen Schulkooperationen (Flöten und Chöre) präsentiert.

Zur Verabschiedung in seinem Amt als Bürgermeister sangen die Friedrichshaller Singklassen vereint für unseren ersten Vorsitzenden Peter Dolderer.

Unterrichtsräume und Ausstattung

Der Unterricht findet in Klassenzimmern, Musiksälen, Ausweichräumen, Aula usw. der Grundschulen statt. Manche Räume sind bestuhlt. Die Kinder sitzen an Tischen. In anderen Räumen stehen Notenständer zur Verfügung und es ist ausreichend Platz. Bei Veranstaltungen an den größeren Schulen, wie z.B. LFS-Bad Wimpfen, muss unser Unterricht leider in „alternativen“ Räumen stattfinden. Große Flexibilität ist gefordert. An manchen Schulen herrschen aber auch traumhafte Bedingungen mit einem eigenen Raum für die Angebote der Musikschule.

Unterrichtsziele MGA Blockflöte:

- Ziel ist es, die Feste und Feierlichkeiten an den Grundschulen mitzugestalten.
- Die Kinder sollen das Spielen auf dem Instrument Blockflöte erlernen (1. und 2. Unterrichtsjahr) und vertiefen (3. und 4. Unterrichtsjahr)
- Erfahrungen bei Vorspielen und Konzerten in der Gruppe sollen

len gesammelt werden.

- Die Spielfreude und die Freude an der Musik stehen im Vordergrund.
- Elementare Kenntnisse in Musiktheorie werden erlernt.
- Die Kinder sollen die Hauptfachinstrumente kennenlernen
- Die Kinder sollen im Anschluss an MGA-B in die Bläserklasse bzw. zum Hauptfachunterricht geführt werden

Unterrichtsziele MGA Singklasse:

- Die Kinder sollen ihre eigene Stimme als Instrument erfahren, diese bilden und Freude am Singen haben.
- Der Wortschatz soll erweitert und die Sprache trainiert werden.
- Rhythmus und Bewegung sollen die Stimmbildung positiv unterstützen.

Melanie Haaf-Richter, Fachbereichsleitung Schulkooperation

Fachbereich Streicher

Zahlen und Daten

Anzahl Schüler: 115
Anzahl der Lehrer des Fachbereichs: 7

Beschäftigungsart und Wochenstunden der einzelnen Lehrer:

Hans-Wilhelm Traub

Violine, Viola, Streicherklassen, Mini-Streicher, Maxi-Orchester, Fachbereichsleitung Streicher, Stellvertretende Schulleitung (angestellt, 28 Schüler, 2 Orchester)

Gita Magadum

Violine, Viola, Streicherklassen (angestellt, 32 Schüler)

Karin Reinert

Violine, Viola, Streicherensemble (freie Mitarb./ 7 Schüler)

Britta ter-Voert

Violine, Viola (freie Mitarb./ 11 Schüler)

Noemi Puente Belda

Violoncello (freie Mitarb./ 19 Schüler)

Klaus Mühleck

Violoncello (freie Mitarb./ 5 Schüler)

Robert Weis-Banaszczyk

Kontrabass (freier Mitarb./ 5 Schüler)

Personelle Entwicklungen

Frau Bronner (Violine, Viola), seit 09/2014 an unserer Musikschule beschäftigt, hat ihren Vertrag gekündigt und ist zu 08/2015 ausgeschieden. Für die Übernahme ihrer Stunden in Bad Rappenau (ca. elf) konnten wir eine interne Lösung finden. Die Kollegin ter-Voert hat diese Schüler übernommen.

In den Fächern Violoncello und Kontrabass konnte dank der hervorragenden Arbeit der KollegInnen Puente und Weis-Banaszczyk die Schülerzahl erhöht werden. Auch die Qualität schlägt sich im tiefen Streicherregister dergestalt nieder, dass der Nachwuchs in den Orchestern (MINI's und MAXI's) gesteigert werden konnte.

Pädagogische Entwicklungen und -Ziele

Am 6. März 2015 fand unsere Fachgruppensitzung statt. Hier wurden die strukturellen und pädagogischen Ziele für den Rest des Schuljahrs 2014/15 sowie das neue Schuljahr 2015/16 festgelegt. Das Fachbereichskollegium hat in 2015 verschiedene Fortbildungen besucht. Strukturelle Ziele, die auch für das Jahr 2015 gelten, sind, den Nachwuchs für die Orchester zu sichern, sowie die Kinder in die großen Veranstaltungen zu integrieren (Repräsentationsgedanke). Hierbei muss verstärkt auf die enger werdenden Zeitfenster der Schüler geachtet werden.

Die zur Sicherung der Leistungsstandards in den Ensembles (Minis, Maxi- und Sinfonieorchester) eingeführten Probespiele

(Eignungstests) haben sich bewährt. So kann die spieltechnische Eignung eines Schülers für die nächst höhere Ensemblestufe klar ermittelt werden.

Die Unterrichtsziele wurden nachweislich in den Schülervorspielen sowie durch Teilnahme an Theorie-Prüfungen erreicht.

Im oberen Leistungsbereich haben die Erfolge der Schüler unseres Fachbereichs beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ 2015 die hohe Fachkompetenz des Lehrerkollegiums zusätzlich dokumentiert, was das hervorragende Abschneiden beim Bundeswettbewerb 2014 dokumentiert (s.u.).



Wettbewerb „Jugend musiziert“

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ haben die Schüler des Fachbereichs „Streicher“ der Musikschule Unterer Neckar auf

Regional-, Landes- und Bundesebene hervorragende Resultate erzielt:

Ergebnisse Regionalwettbewerb Heilbronn 2015:

(Duo „Klavier und ein Streichinstrument“)

Name	Instr.	AG	Wohnort	Lehrer	Punkte	Preis
Leni Franz Lisa Yen	Violine Klavier	Ia	Gundelsheim Heilbronn	Traub <i>privat</i>	22	1. Preis
Lisa- Marie Ehrenfried Sandy Yen	Violine Klavier	Ib	Neckarsulm Heilbronn	Traub <i>privat</i>	23	1. Preis

Prüfungen:

7 Schüler haben erfolgreich ihre **Theorieprüfung** abgelegt:

Gold Helen Cieslik,

Silber Silvia Grießl, Hanke Kelber

Bronze Kathleen Dörfler, Lisa-Marie Ehrenfried,
Laura und Sofia Schömig

Besondere Projekte und Veranstaltungen im Fachbereich

- Die MINI-Streicher und das MAXI-Orchester gingen zur Vorbereitung auf die großen Veranstaltungen im Sommer auf **Orchester- und Ensemblefreizeit** (Schloss Kapfenburg vom 17.-19.04.2015).
- Die beiden Ensembles bestritten am 26.04.2015 unter der Leitung von Hans-Wilhelm Traub im Rahmen des Musikschultages der Musikschule Unterer Neckar im Kurhaus Bad Rappenau ein **Konzert junger Künstler**
- Eine Veranstaltung der ganz besonderen Art fand am Samstag, 20.06.15, auf dem Gelände des Golfplatzes Bad Rappenau statt. Bei „**Golf, Musik und Wein**“ wirkten Streicher-Kammermusikgruppen mit. Ziele der Veranstaltung war es, Finanzmittel für sozial schwächere Kinder zu generieren und ihnen Musikunterricht zu ermöglichen.
- Die Kooperation der MINI-Streicher mit den MINI-Bläsern wurde im **Adventskonzert** am 12.12.2015 in der Dominikanerkirche Bad Wimpfen mit einer Aufführung des Werkes „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowsky (Erzählung mit Musik) weiter intensiviert. Mit dem Zusammenspiel in Sinfonieorchester-Besetzung schon auf Unterstufenebene generieren wir den Nachwuchs für die Mittel- und Oberstufe (MAXI-Orchester und Sinfonieorchester).

In diesem Konzert präsentierten sich Schülerinnen des Fachbereichs solistisch: Emilia Schneider, Clara Matulla, Kathleen Dörfler, Jessica Menner und Chloe Zurmühl präsentierten sich solistisch im „Weihnachtskonzert“ (Concerto grosso) von Arcangelo Corelli.

- Etliche Schüler des FB Streicher wirkten außerdem in dem vom Sinfonieorchester (Leitung: Marco Rogalski) gestalteten Großprojekt „**The Eternal Knot**“ am 24.07.2015 in der Mühlthalhalle Bad Rappenau mit. Musiker/Innen (Chor und einige Instrumentalisten) unserer Partner- Musikschule aus Gorlice / Polen waren bei uns zu Gast, um das Werk des englischen Komponisten Carl Jenkins mit uns ein Woche lang einzustudieren und anschließend aufzuführen.
- Obligatorisch: die Teilnahme von MINI-Streichern und dem MAXI-Orchester am „**Montmartre Flair**“ in Bad Wimpfen (18./19.07.2015).
- Die 115 Schüler des Fachbereichs traten in insgesamt **23 Schülervorspielen** in Haupt- und Teilorten aller Trägergemeinden auf.

Abschließende Beurteilung

Der Fachbereich Streicher hat im Jahr 2015 viele positive musikalische Akzente setzen können.

Die oben aufgelisteten größeren Veranstaltungen und Konzerte (bis zu 700 Zuhörer), die in allen fünf Trägergemeinden der Musikschule stattfanden, haben die Stellung unserer Musikschule als größte musikalische Bildungseinrichtung des Landkreises Heilbronn untermauert und gerade in Bezug auf die

musikalische Vielfalt beträchtlich zur positiven Außenwirkung der Musikschule beigetragen.

Die 7 Lehrer des Fachbereichs Streicher setzen in ihrer Arbeit mit den Schülern traditionell folgende Schwerpunkte:

Vermittlung einer verlässlichen Spieltechnik auf dem Streichinstrument, Förderung der individuellen Fähigkeiten jedes ein-

zelen Kindes von der Unter- bis zur Oberstufe, Erhaltung und Entwicklung der Spiel- und Musizierfreude.

Neben der Einzel- und Kleingruppenförderung steht das Ensemblespiel und im Zuge dessen die Sicherung diese Nach-

wuchs in den drei Orchestern MINI-Streicher/ MINI-Orchester, Maxi- und Sinfonieorchester an oberster Stelle.

Hans-Wilhelm Traub, Fachbereichsleiter Streicher,
Bad Friedrichshall, im Januar 2016

Fachbereich

Tasteninstrumente / Musiktheorie

Zahlen und Daten

Die Lehrerschaft des Fachbereichs ist stabil geblieben und die Zusammenarbeit aller Lehrkräfte funktioniert einwandfrei. Gemeinsam konnten auch in diesem Jahr wieder viele Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden. Auch die Schülerzahlen blieben stabil.

Anzahl der Klavierschüler:
87, davon 6 im Gruppenunterricht

Anzahl der Akkordeonschüler:
6 + 11 Schüler nur im Orchester

Anzahl der Keyboardschüler:
23, davon 4 im Gruppenunterricht

Anzahl der Lehrer des Fachbereichs: 7

Beschäftigung und Wochenstunden der Lehrer

Julia Bechthold

Klavier, Musiktheorie, Fachbereichsleiterin (fest angestellt, 34 Schüler + Musiktheoriekurse)

Junko Fuchiwaki

Klavier (angestellt, 25 Schüler + Studienvorbereitender Theorie-Einzelunterricht)

Maria Lott

Klavier (freie Mitarbeiterin, 16 Schüler)

Helena Trippel-Benke

Klavier (freie Mitarbeiterin, 11 Schüler)

Manfred Herterich

Klavier, Keyboard (freier Mitarbeiter, 4 Keyboardschüler, 1 Klavierschüler)

Olga Stuckert

Akkordeon, Keyboard, Akkordeonorchester (freie Mitarbeiterin, 6 Akkordeonschüler, 9 Keyboardschüler, zusätzlich 9 Schüler im Erwachsenenorchester & 2 Schüler im Jugendorchester)

Michael Volk

Keyboard (angestellt, 10 Schüler, 3 Rock/Poporchester)

Pädagogische Entwicklung

Die Theoriekurse erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, so dass die Teilnehmerzahlen steigen. Der Gold-Theoriekurs dient auch weiterhin vielen Schülern als Vorbereitung zum Musikabitur. Neu hinzugekommen ist ein Theoriekurs für Anfänger, der sich an Schüler richtet, die erst mit der Instrumental Ausbildung beginnen. 2015 fanden 2 Beginner-Theoriekurse statt, von denen der erste durch den Praktikanten Florian Häuser gehalten wurde. Des Weiteren gab es 1 Bronze-, 1 Silber- und 1 Goldkurs mit insgesamt 40 Schülern.

Im Frühsommer 2015 wurden von den Kollegen des Fachbereichs in einzelnen Früherziehungsgruppen des 2. Jahres, sowie in Blockflötengruppen, die zum Schuljahresende enden, Instrumentenvorstellungen gemacht. Diese dienten zur Akquirierung von Schülern.



Fortbildungen

Die Lehrer des Fachbereichs haben 2015 wieder an verschiedenen Fortbildungen teilgenommen, um ihr Wissen zu erweitern und ihr pädagogisches Können auf dem neuesten Stand zu erhalten:

- EMP –Neue Konzeption für MGA, Bläser- & Streicherklassen an Grundschulen
Michael Volk, Julia Bechthold
- „Kreativer Klavierunterricht“
Maria Lott
- Musikmesse Frankfurt
Michael Volk
- „Spiel nach Gehör“
Maria Lott, Julia Bechthold
- Workshop: „Bewegung, Bewegung! Kleine musikalische Bewegungsminis für den Gruppenunterricht mit Schülern von 0-99“
Maria Lott, Julia Bechthold
- Pädagogische Exzellenz- Funken sprühen = mit Begeisterung begeistern
Maria Lott, Julia Bechthold
- „Künstlerisches Gestalten am Klavier – von Anfang an“
Junko Fuchiwaki, Julia Bechthold

Veranstaltungen

Die **127** Schüler des Fachbereiches traten in **28 Veranstaltungen** übers ganze Jahr verteilt im gesamten Einzugsgebiet der Musikschule Unterer Neckar auf, darunter bei 9 Klassenvorspielen.

Dem „**Tastennachmittag**“ 2015, mit dem Thema „Tänze aus aller Welt“, bei dem wieder auch die Lehrer musikalisch tätig waren, wurde durch die Besucher viel Wertschätzung entgegen gebracht.

Anstelle der üblichen 2 Instrumentenvorstellungen in den Schulen, fand in diesem Jahr zum ersten Mal der „**Musikschultag**“ statt. Dabei konnten die Kinder vormittags die Instrumente ausprobieren, bei einem Musikquiz mitmachen und nachmittags die kleinsten Schüler der Klavierklassen erleben, wie sie eine Tiergeschichte vertonten. Auch die Keyboard- und Akkordeonklassen präsentierten sich in kleinen Gruppen und Bands. Abends präsentierte das Sinfonieorchester eine bunte Mischung klassischer Musik, unter anderem ein Klavier-Kammerkonzert von Mozart mit Miriam Mandel (Klasse Julia Bechthold) als Solistin am Flügel und 3 Stücke aus „die fabelhafte Welt der Amelie“ mit Luana Caudullo und Andreas Baz als Akkordeon-Solisten (Klasse Olga Stuckert).

Ausstattung

In diesem Jahr wurden drei hydraulisch verstellbare Klavierbänke, sowie drei Pedalschemel gekauft. Somit hat jeder Unterrichtsraum die passende Ausstattung für Schüler jeden Alters. Durch den Umzug in die Mensa des FvAG haben wir dort seit Mai 2015 einen eigenen Raum, in dem wir ungestört und vom Nachmittagsunterricht der Schule unabhängig unterrichten

Wettbewerb:

Bei „Jugend musiziert“ – Klavier vierhändig erhielt Lisa-Marie Ehrenfried (Klasse Julia Bechthold) zusammen mit Amanda Luka (extern) in der AG Ib einen 1. Preis beim Regionalwettbewerb. Als Klavierbegleitung eines Fagottisten erhielt Frederik Rogalski (Klasse Junko Fuchiwaki) in der AG III einen 2. Preis.

Kammermusik:

Auch in diesem Jahr konnten wieder Schüler in kammermusikalische Projekte integriert werden. Beim Programm des Sinfonieorchesters am „Musikschultag“ übernahmen folgende Schüler die Klavierbegleitung: Catharina Ackermann (Klasse Julia Bechthold), Anna Trunzer (Klasse Maria Lott), Finn-Ole Albers (Klasse Julia Bechthold).

Beim Weihnachtskonzert begleitete Fabian Grote (Klasse Junko Fuchiwaki) das Orchester.

In den Klassen der einzelnen Lehrer musizieren immer mehr Schüler gemeinsam mit ihren Geschwistern und Freunden. In Planung für das Jahr 2016 ist überdies ein Gedenkkonzert für den Komponisten Gardony, bei dem vor allem Schüler in kleinen Kammermusikgruppen oder am Klavier vierhändig musizieren werden.

Eine außergewöhnliche Veranstaltung 2015 war „**Golf, Musik & Wein**“ in Bad Rappenau. Als Charity-Projekt musizierten die Schüler in Gruppen an mehreren Standorten des Golfplatzes Bad Rappenau. Als Pianisten waren Anna Trunzer und Svea Zilt (Klasse Maria Lott), sowie Stefanie Krauth und Miriam Mandel (Klasse Julia Bechthold) beteiligt.

Beim **Montmartre Flair** in Bad Wimpfen wurde diesmal von den Akkordeon- und Keyboardklassen am Rathausplatz und von den Pianisten am Marktrain zwei Tage lang musiziert.

Die Akkordeon- und Keyboardklasse von Frau Stuckert war bei vielen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen zu hören, darunter bei „Quer durch die Tasten“, bei der „Sommerserenade“ in Kooperation mit der Gesangsklasse im Wasserschloss, bei der „Musizierstunde im Advent“, bei der „Blumenausstellung“ bei Blumen Funk und bei der „Musizierstunde“ im Rahmen des „lebendigen Adventskalenders“.

Das **Lehrerkonzert** im Juli war in Kooperation mit den Kollegen der Partnerschaftsschule in Polen und unter Beteiligung des Fachbereichs Klavier ein gelungener Abend.

können. Gleichzeitig kann dieser Raum, durch die Ausstattung mit Tischen und Stühlen, für den Theorieunterricht genutzt werden.

Auch die Schränke des Raumes dienen nun als Aufbewahrungsort für die Noten des Fachbereichs.

In Bad Rappenau haben, durch die Verschiebung des Klaviers aus dem fränkischen Hof in die Verbundschule, die Lehrer der

anderen Fachbereiche ein brauchbares und gutes Instrument zur Korrepetition erhalten.

Ausblick

Bei „Jugend musiziert“ 2016 werden voraussichtlich Lisa-Marie Ehrenfried und Tristan Stefan (beide Klasse Julia Bechthold) in der Kategorie „Duo – Klavier und ein Blasinstrument“ gemeinsam mit Schülern der Bläserkollegen teilnehmen.

Julia Bechthold, Fachbereichsleiterin Tasteninstrumente

FACHBEREICH ZUPFINSTRUMENTE

Zahlen und Daten

Aktuell werden im Fachbereich Zupfinstrumente **147** Schüler unterrichtet.
Harfe: 5

Gitarre:	123
E-Gitarre:	16
E-Bass:	3

Lehrer

Die Fachgruppe Zupfinstrumente besteht zur Zeit aus drei langfestangestellten Gitarrenlehrern und vier Honorarkräften und einer Harfenlehrerin (Honorarkraft). Die Gitarren- und Harfenlehrer sind im Musikleben der Musikschule Unterer Neckar voll integriert.

Ronzano Alfino

Gitarre, E-Gitarre, Gitarre Crash-Kurs

Dorofiej Jakub

Gitarre, E-Gitarre

Bornhorn Dominik

Gitarre, E-Bass

Navarro Veronika

Gitarre, Gitarren-Orchester

Höflein Thomas

Gitarre, E-Gitarre

Benke Waldemar

Gitarre, Gitarren-Ensemble, Gitarren-Orchester

Volk Michael

E-Gitarre, E-Bass, Rockbands

Frankenberger Janina

Harfe

Veranstaltungen

Die Gitarrenklassen von Herrn Jakub Dorofiej und Herrn Dominik Bornhorn befinden sich momentan noch im Aufbau. Sobald die Schüler ihr Können ausgebaut haben, sollen sie vermehrt zu Vorspielen und Schülerauftritten angemeldet werden.

Besonders gewünscht wird es, die Schüler so weit zu bringen dass sie bei „Jugend Musiziert“ mitwirken können, hierbei geht es in erster Linie um die Teilnahme.

Beim „**Tag der offenen Tür**“ in Bad Rappenau hat man die Zusammenarbeit der Gitarren und Harfe deutlich gesehen. Alle Lehrer und die Schüler waren sehr aktiv und engagiert.

Das Gitarren-Ensemble von Frau Navarro ist auf einem guten Weg sich aktiv zu etablieren. Bei Vorspielen im Gymnasium Bad Friedrichshall und bei

„Monmartre“ in Bad Wimpfen konnten die Mitwirkenden sich schön präsentieren.



Die Rockband von Alfino Ronzano entwickelt sich stetig weiter. Die Mitglieder können nun bei zukünftigen Auftritten Erfahrungen sammeln. Der Auftritt beim Musikschultag in Bad Rappenau zeigte schon eine gute Resonance.

Das Gitarren-Ensemble und Gitarren-Orchester hat sich mit dem Auftritt beim Musikschultag in Bad Rappenau gut präsentiert. Die Gitarrensolisten (Schüler vom W. Benke) haben zusammen mit den Sinfonie-Orchester eine gute Kooperation gezeigt. Es waren anschließend tolle Kritiken und rührende Worte vom Publikum aus Bad Rappenau und Bad Wimpfen zu hören.

Frau Janina Frankenberger hat am Musikschultag in Bad Rappenau mit ihrem Musikbeitrag für die Aufmerksamkeit des Publikums gesorgt. Das Interesse für das Instrument Harfe war eindeutig da.

Das Ganze zeigt, wir müssen mehr neue Projekte machen und neue Gitarren-Ensembles oder auch Harfen-Ensembles ins Leben rufen. Die neuen, jungen Musiklehrer sind aktiv und möchten sich für die Musikschule engagieren.

In Gundelsheim ist der Unterrichtsraum zur Zeit gut ausgestattet. Eine Musikanlage wird hier für den Unterricht von Herrn Thomas Höflein und die Musikbandarbeit benötigt.

In Bad Friedrichshall macht Frau Navarro eine gute Öffentlichkeitsarbeit für die Musikschule mit Auftritten ihres Gitarrenensembles und durchgehenden Konzerten ihrer Schüler.

Die Gitarrenlehrer wünschen sich mehr Angebote für Workshops, die neue Impulse geben und den Unterricht und die Ensemblearbeit bereichern können.

Die Crash-Kurse von Herr Ronzano kommen bei den Teilnehmern gut an. Es gibt einige Kurse, die schon seit mehreren Semestern zusammenspielen.

Die Räumliche Situation und Ausstattung ist zufriedenstellend. Wir haben im Allgemeinen alle benötigten Unterrichtsmaterialien, wie Verstärker, E-Bass-Anlage usw. 2-3 zusätzliche E-Gitarren wären sinnvoll. Der Bereich Harfe ist mit Instrumenten gut ausgestattet.

Pädagogische Entwicklung

Der Fachbereich Zupfinstrumente konnte über das ganze Jahr positive musikalische Akzente setzen und bei vielen Konzerten und Veranstaltungen in den Gemeinden konnten die Schüler Ihr Können präsentieren..

Die Lehrer des Fachbereichs Zupfinstrumente vermitteln den Schüler Spieltechnik, Musizierfreude und fördern individuell jeden einzelnen Schüler von der Unter- bis zur Oberstufe. Neben Einzel- und Gruppenförderung steht das Ensemblespiel an erster Stelle. Hier gibt es vielfältige Möglichkeiten: Gitarrenensemble, „Mini“, „Ensemble Maxi“-18, Gitarrenorchester.

Waldemar Benke, Fachbereichsleiter Zupfinstrumente